

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 69 (1991)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Vapko-Mitteilungen = Communications Vapko = Comunicazioni Vapko

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

erreicht 12 cm pro Woche oder mehr), die Grenzen der Toleranz hinsichtlich der Temperatur, die Einflüsse des Lichts, die Rolle der Natur des Holzes sowie die Zusammensetzung und die relative Feuchtigkeit der Luft.

Jede Person, die freiwillig oder unfreiwillig durch den Merula (Mycologe, Eigentümer, Architekt, Jurist) findet in

diesem Werk die unverzichtbaren Informationen, um den zerstörerischen Champignon zu erkennen und zu wissen, wie man gegen dieses Übel effektiv vorgeht. Es ist wahr, dass die belgischen Gesetze nicht universell sind, aber sie können nützlich sein; es geht sogar um dieselben Probleme der Versicherungen.

Dr. Jean Keller, Dîme 82, 2000 Neuchâtel

## Vapko-Mitteilungen

## Communications Vapko

## Comunicazioni Vapko

### Vapko-Tagung

Wie im «Kalender» erwähnt, findet die diesjährige Vapko-Tagung am 5. und 6. Oktober in Rheinfelden statt. Die Kontaktadresse bei Fragen betreffend Anmeldung zur Tagung lautet: H. P. Neukom, Sekretär Vapko, Bahnhofstrasse 4, 8700 Küssnacht. Tel. G 01 252 56 54.

## Unsere Verstorbenen

## Carnet de deuil

## Necrologio

### Röbi Bieri

Als Gründungsmitglied des Vereins und Ehrenmitglied war Röbi als versierter Pilzkenner von 1942 und 1947 als Obmann der Technischen Kommission gewählt worden. 1945 war er Vize-Präsident und 1951–64 als Bibliothekar tätig.

Von 1965 bis zu seinem Tode war Röbi als Beisitzer im Vorstand, wo er mit seinem Wissen nimmermüde dem Präsidenten zur Seite stand.

In den letzten 2 Jahren nahm er noch trotz seiner Sehbehinderung an allen Sitzungen des Vereins teil.

Röbi Bieri hinterlässt eine grosse Lücke in unserem Verein. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Seiner Gattin und den Angehörigen sprechen wir auch an dieser Stelle unser aufrichtiges Beileid aus.

Pilzverein Biel/Bienne

### Marlise Costa-Hansmann

Frau Marlise Costa war von 1983–1989 Bibliothekarin unseres Vereins und ist nun lei-

der nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen.

Marlise war eine gute Organisatorin und brachte unsere Bibliothek in Ordnung. Vier Jahre amtierte sie als Sekretärin des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde, wo sie ihre Arbeit zur vollsten Zufriedenheit ausführte. An der DV vom 17.3.1991 in Frauenfeld wurde Sie durch den Verbandspräsidenten, Herrn Dr. Cramer, namentlich geehrt.

Durch ihren Weggang wurde unserem Verein ein treues Mitglied entrissen. Wir entbieten dem Gatten Bruno, der ebenfalls Mitglied des Vereins war, sowie den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

Pilzverein Biel/Bienne

### Gotthard Huwyler

geboren 1902

Gotthard Huwyler war eine der 8 Personen, welche am 9. Juli 1938 an der Gründungsversammlung des Vereins für Pilzkunde Baar teilnahm. Gleichzeitig wurde er zum ersten Vereinspräsidenten gewählt. 20 Jahre lang übte er dieses Amt aus. Durch seine Tätigkeit als Schreiner war es fast selbstverständlich,